

# Frühjahr



zu**Kl**ampen! 



**Bahman Nirumand**, geboren 1936 in Teheran, studierte in München und Tübingen Germanistik, Philosophie und Iranistik und promovierte 1960 über Brecht. In die Heimat zurückgekehrt, wurde er mit der Schah-Diktatur konfrontiert. Er verließ 1965 das Land, veröffentlichte in Deutschland sein erstes Buch über den Iran, das zum Bestseller und zur wichtigen Lektüre der 68er-Bewegung wurde. 1979 nahm Nirumand an der Revolution im Iran teil, musste aber nach drei Jahren vor der Diktatur der Mullahs fliehen. Seitdem arbeitet er als Autor, Journalist und Übersetzer in Berlin. 21 Jahre lang schrieb er den von der Heinrich-Böll-Stiftung veröffentlichten Iran-Report.

**D**ie 22-jährige Iranerin Mahsa Amini starb, weil sie den Hidschab in der Öffentlichkeit nicht korrekt getragen hatte. Zu Besuch in der Hauptstadt Teheran war sie von der Sittenpolizei festgenommen worden, nach drei Tagen war sie tot. Ihr Schicksal hat weltweites Entsetzen und große Solidarität hervorgerufen sowie heftige Proteste im Iran ausgelöst. Bald weiteten sich die Demonstrationen, an deren Spitze Frauen und Jugendliche stehen, auf das ganze Land aus. Das islamische Regime reagierte mit skrupelloser Gewalt, es gab zahlreiche Tote und Verletzte sowie Tausende Festnahmen.

Bahman Nirumand, einer der besten Kenner der Kultur, Geschichte und Politik des Irans, analysiert die aktuelle Protestbewegung im historischen Kontext. Denn der Kampf um Frauenemanzipation, persönliche Freiheitsrechte und selbstbestimmtes Leben begleitet den Gottesstaat seit der Islamischen Revolution im Jahre 1979. Heute fordern die Menschen nach vielen enttäuschenden Reformversuchen mit Nachdruck den Sturz des islamischen Regimes. Wie stehen die Chancen, dass mit dem Slogan »Frau, Leben, Freiheit« und unterstützt durch die Möglichkeiten moderner Kommunikationsmedien die Veränderung endlich gelingt?

Bahman Nirumand  
**Der mühsame Weg in die Freiheit**  
Iran zwischen Gottesstaat und Republik

Dezember 2022

214 Seiten, 11,5 × 18,5 cm  
Paperback  
16 Euro  
WG 1.973

ISBN 978-3-98737-000-7  
Auch als E-Book erhältlich





Radikale Proteste durchziehen die 43-jährige Geschichte des Gottesstaates Iran. Kann die explosive Lage nach dem gewaltsamen Tod von Mahsa Amini diesmal zu einem Sturz der klerikalen Diktatur führen?





**Stefan aus dem Siepen**, geboren 1964, trat nach Abschluss seines Jurastudiums in den Diplomatischen Dienst ein. Seine Tätigkeit führte ihn u. a. nach Luxemburg, Shanghai, Moskau und Berlin. Er hat mehrere Romane, aber auch Erzählungen und Betrachtungen veröffentlicht. Sein dritter, vielbeachteter Roman »Das Seil« (2012) wurde später als Arte-Serie verfilmt. In der Zeitschrift »Cicero« erscheint monatlich seine Kolumne »Der Flaneur«.

Stefan aus dem Siepen lebt in Potsdam und Paris.

**S**tilkunden beschäftigen sich in der Regel mit dem, was als guter Stil gilt, der schlechte findet allenfalls am Rande Erwähnung. Dabei ist er, statistisch gesehen, viel verbreiteter als der gute und verdiente schon deshalb größere Aufmerksamkeit. Außerdem hat er in seinen mannigfaltigen Erscheinungsformen durchaus eigene, wenn auch meist unbeabsichtigte Reize. Stefan aus dem Siepen nimmt sich ihrer mit der Leidenschaft eines maliziösen Genießers an.

Erzählerische Nachlässigkeiten, überfrachtete Sätze, missglückte Anfänge, präziöse Wortwahl, sprachliche Vulgaritäten, schiefe Metaphern, raunende Titel, ungelenke Intimszenen, ... – sämtliche vorgestellten stilistischen Patzer stammen aus den Federn großer Schriftsteller. Selbst diese waren gegen gelegentliche Ausrutscher nicht gefeit. Stefan aus dem Siepen legt mit seiner spiegelverkehrten Stilkunde keine Anthologie beckmesserhaft kompilierter literarischer Fehlgriffe vor, vielmehr erweist er dem Geglückten seine Reverenz. Denn die Reflexionen über das sprachliche Pappmaché handeln immer auch von den edleren Materialien der Literatur.

Stefan aus dem Siepen  
**Wie man schlecht schreibt**  
 Die Kunst des stilistischen Missgriffs

zu Klampen Essay  
 Herausgegeben von Anne Hamilton

Februar 2023

ca. 240 Seiten 11,5 x 18,5 cm  
 Hardcover  
 ca. 22 Euro  
 WG 1.118

ISBN 978-3-98737-001-4  
**Auch als E-Book erhältlich**



Gibt es heute noch gültige Kriterien, um gutes Schreiben von schlechtem zu unterscheiden? Auf originelle und amüsante Weise macht der Autor sich an die Beantwortung dieser Frage.







**Martin Hecht**, geboren 1964, lebt als freier Autor und Publizist in Mainz. Er studierte Politik, Soziologie, Geschichte und Kommunikationswissenschaften. Er schreibt für verschiedene Tageszeitungen und Zeitschriften (u. a. »Die Zeit«, »Gehirn & Geist«, »Der Spiegel«) und ist im Radio bei SWR2 Kultur zu hören. Als Buch ist zuletzt von ihm erschienen: »Die Einsamkeit des modernen Menschen«.

In Zeiten von Selbstoptimierung und Hyperindividualismus nimmt die Bindungskraft der Parteien, Klubs, Sport-, Kultur- oder Musikvereine ab. Frei wie noch nie sind die Menschen heute, aber es wird ihnen langsam kalt in ihrer Selbstbezogenheitsblase. Sie sehnen sich nach Behaglichkeit – und die scheinen neue homogene Gruppen eher zu bieten als traditionelle Organisationen.

Martin Hecht blickt auf die zeitgenössischen Ausprägungen einer Herdenmentalität, die sich in selbstreferenziellen Ritualen ausdrückt. Gruppen zeigen heute verstärkt die Tendenz, sich vom Rest der Gesellschaft abzugrenzen: als Spaß-, Party-, Motto-, Lifestyle-, Selbsterfahrungs-, Fan- oder Chat-Vereinigungen. Allein das Wir-Erlebnis zählt innerhalb dieser Gemeinschaften, deren Personal – gern auch enthemmt – in ihnen aufzugehen hofft. Doch wo dies das einzige Ziel bleibt, geraten Stimmung und Event zum Selbstzweck, die Welt bleibt draußen.

»Gruppe und Graus« beschreibt die Entwicklungslinien dieses Rückzugs in private Schutzräume und zeigt die Gefahren auf, die er für den gesellschaftlichen Zusammenhalt birgt.

Martin Hecht  
**Gruppe und Graus**  
Rudelbildung im 21. Jahrhundert

März 2023

ca. 160 Seiten, 11,5 × 18,5 cm

Hardcover

ca. 20 Euro

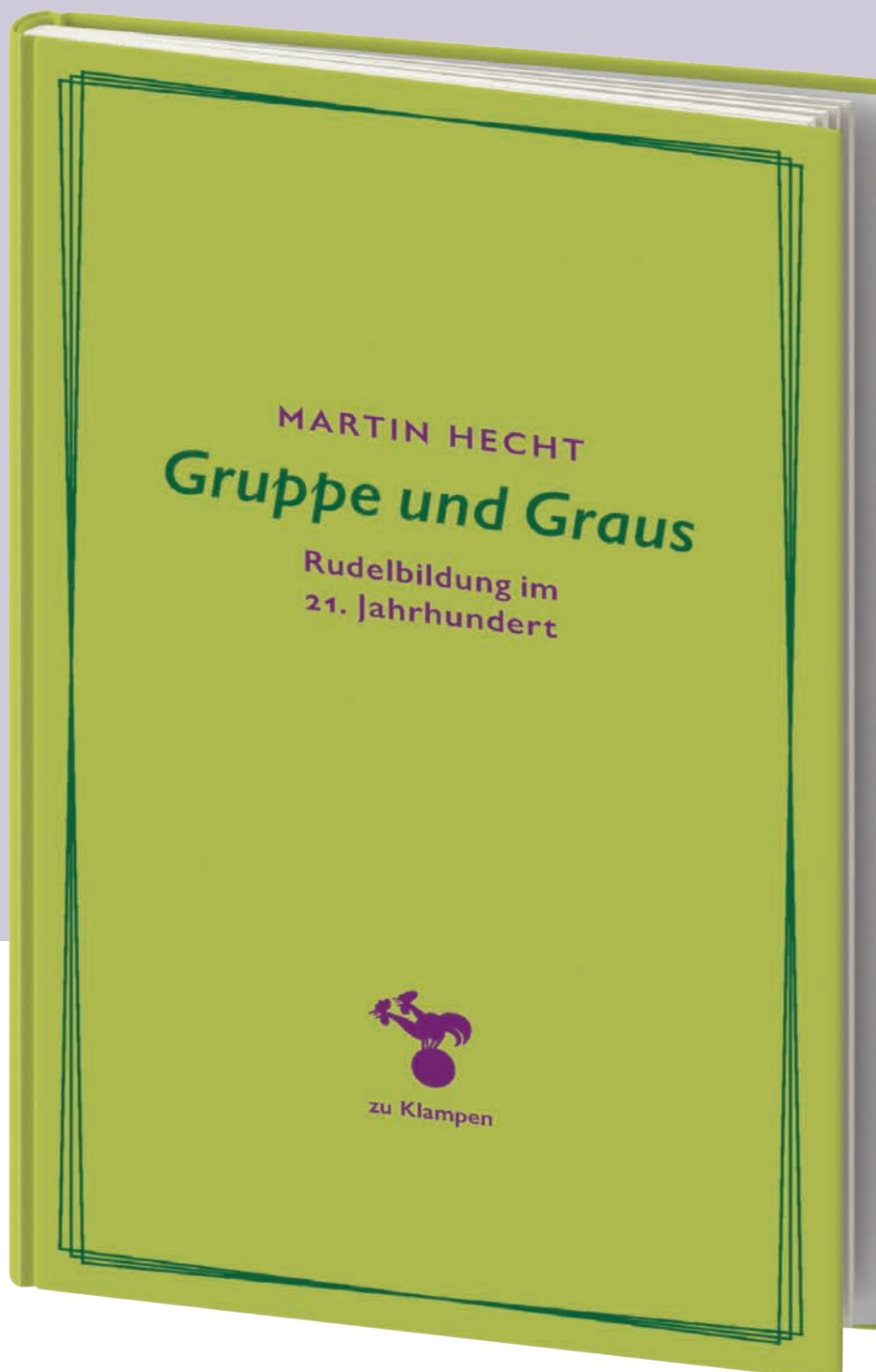
WG 1.973

ISBN 978-3-86674-993-1

**Auch als E-Book erhältlich**



Menschen haben sich immer in Gruppen organisiert. Die heutige Gruppe aber ist anders als der alte Sportverein. Welche gesellschaftlichen Konsequenzen haben die neuen unverbindlichen Bindungen?





**Michael Simon Karg**, geboren 1977, unternahm nach dem Abitur ausgedehnte Reisen nach Amerika, Afrika, Asien und in Europa. Nach dem Studium der Soziologie in München ist er als Unternehmer tätig. Seine Leidenschaft für Knoten entdeckte er vergleichsweise spät und nur durch Zufall. Die frühen Reiseerlebnisse wurden nun für ihn in überraschender Weise zu einer kulturgeschichtlichen Fundgrube.

**D**er Knoten – wir alle kennen und verwenden ihn. Doch kaum jemand weiß Genaueres über seinen Ursprung und seine lange Geschichte. Dabei verwandeln Menschen seit Tausenden Generationen mit dem Knoten einfache Leinen – ob Schnur, Strick oder Seil – in Werkzeuge, Symbole, Zeichen, Zierden oder Mittel der Magie.

Einst unverzichtbarer Alltagsgegenstand, wird der Knoten in der Konsumgesellschaft zunehmend von Billigprodukten ersetzt – und bleibt doch das einzige Werkzeug der Vorzeit, das sich noch heute in jedem Haushalt befindet.

Weder im Alltag noch in der Wissenschaft wird der unscheinbaren und zugleich hocheffektiven Technik des Knotens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei wäre unsere Menschwerdung ohne den Knoten vermutlich nicht möglich gewesen. Michael Kargs Buch zeichnet die Menschheitsgeschichte mit dem Blick durch die Knotenbrille nach. Entstanden ist eine Hommage an das, was die Menschheit verbindet.

Michael S. Karg

**Am Anfang war der Knoten**

Die zentrale Bedeutung des Knotens für die Menschheit

Eine Kulturgeschichte

April 2023

ca. 280 Seiten, 12,5 × 19 cm

Hardcover

ca. 28 Euro

WG 1.985

ISBN 978-3-86674-990-0

**Auch als E-Book erhältlich**





Der Knoten ist so allgegenwärtig, dass wir ihn im Alltag kaum wahrnehmen. Dabei haben Menschen schon geknotet, bevor sie sprechen konnten. Zeit für eine Würdigung dieser unterschätzten Kulturtechnik.





**Mit Beiträgen von:** Andrej Angrick, Anton Bierl, Juliane Bremer, Carsten Brosda, Stefanie Carp, Jan-Christian Cordes, Ute Daniel, Charlotte Drews-Bernstein, Frank Eisermann, Eva-Maria Engelen, Susanne Fischer, Detlef Garbe, Christoph Gödde, Jürgen Habermas, Gerd Hankel, Sven Hanuschek, Eddie Hartmann, Tina Hartmann, Frank Hatje, Nikolaus Heidelbach, Thomas Hoebel, Ulrike Jureit, Joachim Kersten, Alexander Kluge, Volkhard Knigge, Wolfgang Knöbl, Wolfgang Kraushaar, Claus Leggewie, Sibylle Lewitscharoff, Karsten Linne, Ulrike Lorenz, Stefan Malthaner, Klaus Manger, Reinhard Merkel, Regina Mühlhäuser, Achatz von Müller, Hans-Peter Nowitzki, Stephan Opitz, Iris Radisch, Bernd Rauschenbach, Ann Kathrin Scheerer, Sebastian Scheerer, Thomas Schmid, Christian Schneider, Olaf Scholz, Ariane Smith, Hans-Georg Soeffner, Alfons Söllner, Nikola Tietze, Anne-Kristin Voggenreiter, Erdmut Wizisla

Susanne Fischer, Gerd Hankel,  
Wolfgang Knöbl (Hg.)

**Die Gegenwart der Gewalt  
und die Macht der Aufklärung**

Festschrift für Jan Philipp Reemtsma

Gestaltung und Satz von  
Friedrich Forssmann  
Einbandgraphiken von  
Cornelia Feyll

**Bereits erschienen**

Zwei Bände im Schuber  
494 und 512 Seiten, 14 × 21,5 cm  
Hardcover mit Fadenheftung und  
Lesebändchen  
68 Euro  
WG 1.510

ISBN 978-3-86674-839-2

**Auch als E-Book erhältlich**

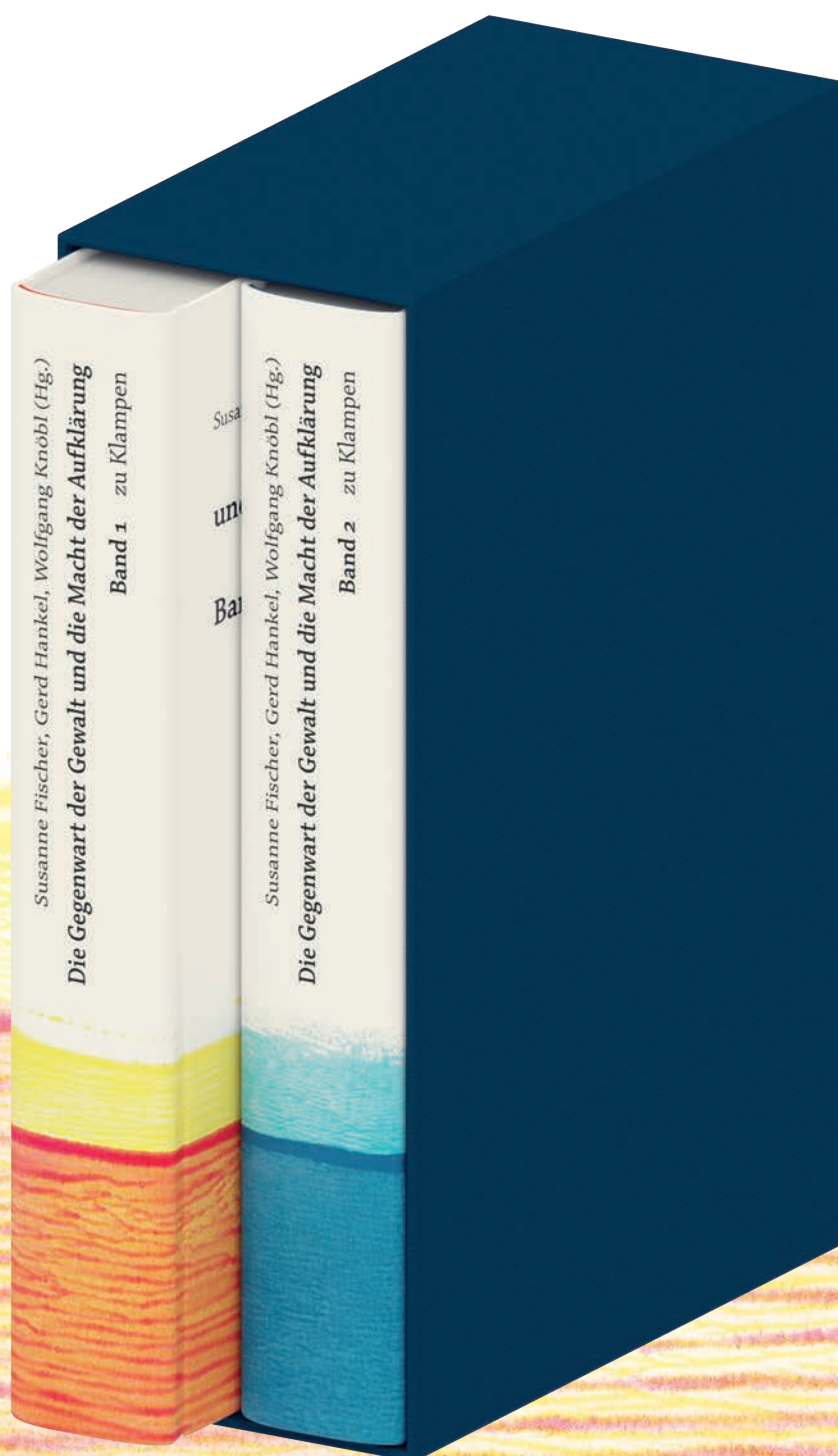


9 783866 748392

**W**er sich mit der Geistesgeschichte der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt, stößt immer wieder auf seinen Namen. Ob als Autor literarischer Texte oder von Kinderbüchern, ob als Wissenschaftler und Institutsgründer, als Initiator von Projekten wie der Wehrmachtsausstellung oder als Mäzen – überall setzt Jan Philipp Reemtsma Zeichen, die unübersehbar sind. Entsprechend viel gibt es über ihn zu sagen, zu kommentieren und für weitere Überlegungen und Analysen nutzbar zu machen.

Über 50 Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichsten Disziplinen setzen sich mit den Themen auseinander, die den vielfältig interessierten Reemtsma beschäftigen. Dabei geht jeder Beiträger von einem Zitat Reemtsmas aus und entwickelt seine Gedanken in direktem Bezug auf den Jubilar. So zieht sich dessen Wirken wie ein roter Faden durch diese Festschrift. Aufsätze über Literatur und Literaturwissenschaft finden sich darin, wie auch über Zivilisationstheorie, Soziologie, Rechtstheorie und Gewaltforschung.

Seit Jahrzehnten kämpft Jan Philipp Reemtsma für ein aufgeklärtes Selbstverständnis der bundesrepublikanischen Gesellschaft. Zu seinem 70. Geburtstag bezeugen Freunde und Wegbegleiter, welche Bedeutung dieser »Akteur der Zeitgeschichte von mentalitätsbildender Kraft« (Jürgen Habermas) hat.







**Bodo Dringenberg** war nach dem Studium an der Universität Hannover Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Sprachwissenschaft. Er veröffentlichte sprachgeschichtliche Untersuchungen, Rundfunkfeatures, Einführungen zu Kunstausstellungen, diverse Prosaarbeiten, später auch Kriminalromane im zu Klampen Verlag.

**H**einrich Börner, 1919 unehelich in Linden geboren, verbrachte sein Leben als Melker auf verschiedenen Bauernhöfen Norddeutschlands. Weder war er politisch aktiv noch gar Widerstandskämpfer oder Intellektueller. Er gehörte auch keiner in der Nazizeit verfolgten Gruppierung an – ein sogenannter einfacher Mann, niemand Besonderes.

Nach erzwungenem Reichsarbeitsdienst wurde er zu Kriegsbeginn in Hannover zur Wehrmacht eingezogen. Noch bevor er an die Front musste, desertierte er. Kurz nach seiner Fahnenflucht wurde er gefasst, vom Militärgericht zum Tode verurteilt und 1940 in Hannover bei der Kugelfangtrift erschossen. Er wurde nur 21 Jahre alt.

Die Romanbiografie »Kein Besonderer« folgt den Stationen des kurzen, gewöhnlichen Lebens von Heinrich Börner und möchte ihn ins öffentliche Gedächtnis bringen. Eine notwendige Ergänzung zu den bekannten Geschichten »großer Helden«.

Bodo Dringenberg  
**Kein Besonderer**  
 Das zu kurze Leben des Heinrich Börner  
 Romanbiografie

April 2023

ca. 180 Seiten, 12,5 × 18,5 cm  
 Paperback  
 ca. 18 Euro  
 WG 1.116

ISBN 978-3-86674-992-4  
 Auch als E-Book erhältlich



Der heroische Widerstand weniger Politiker oder Militärs gegen den Nationalsozialismus gehört zum sorgsam gepflegten Repertoire der bundesrepublikanischen Geschichte. Dass es auch einen *unheroischen* Widerstand gab, der sich aus einem einfachen humanen Impuls speiste, wird darüber leicht vergessen.







**Mario Wagner**, der Mensch hinter der Figur Maura Ecco, lebt und arbeitet in Hannover. Bereits seit frühester Jugend ist er leidenschaftlicher Lichtbildner und hat bislang auf nahezu allen Kontinenten fotografiert. Mit Michael Richert verbindet ihn eine lange kreative Freundschaft. Gemeinsam bilden sie das Künstlerkollektiv bonnataxi.



**Michael Richert** lebt in Berlin, hat jedoch weite Teile seiner Jugend und jungen Erwachsenenzeit in Hannover verbracht. Unter dem Pseudonym Gerry Linda hat er sich mit Maura Ecco als bonnataxi künstlerisch zusammengeschlossen. Er sieht es als seine Aufgabe an, Eccos Fotokunst verständlich zu erläutern.

**W**as kann zeitgenössische Fotografie zum aktuellen Kunstdiskurs und zur Analyse gesamtgesellschaftlicher Befunde beitragen? Das Künstlerkollektiv bonnataxi, bestehend aus Maura Ecco und Gerry Linda und benannt nach einer unverhofft inspirierenden Begegnung mit einem Bonner Taxifahrer, hat sich auf die Suche gemacht. Herausgekommen ist ein Bildband, der manchmal aufrüttelt, hin und wieder verstört und bisweilen tröstet, jedoch nie kaltlässt. Sachlich-nüchterne Bilder treffen auf opulent interpretierendes Textwerk. So eröffnen sich ungeahnte Blickwinkel auf fotografische und philosophische Fragestellungen, denn inhaltliche oder ästhetische Beschränkungen sind dem Duo fremd.

Die Resultate dieser einzigartigen Symbiose erscheinen seit einiger Zeit im »Stadtkind Hannover«. Anlässlich des hundertsten gemeinsamen Werkes sind die Arbeiten des Künstlerkollektivs nun auch erstmals in einem Bildband versammelt, in dem das Augenzwinkern stets sicht- und lesbar ist.

bonnataxi

Im Dickicht der Sichtachsen

Bereits erschienen

240 Seiten, 30 × 21 cm

Hardcover mit Fadenheftung

28 Euro

WG 1.587

ISBN 978-3-86674-837-8

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 748378





Das Künstlerkollektiv **bonnataxi** macht Fotografie in Bild und Wort erlebbar und erschafft damit eine ganz neue Dimension der Fotokunst: Was ist hier Kunst, was ihre Persiflage?



# Philosophie und kritische Theorie

**exit!** ist eine Zeitschrift für kritische Gesellschaftstheorie. Gesellschaftliche Entwicklungen analysiert sie auf der Grundlage der Kritik der Wert-Abspaltung als einer Weiterentwicklung der kritischen Theorie. Wesentliche Bezugspunkte sind dabei die Kritik der politischen Ökonomie ebenso wie die Auseinandersetzung mit psychosozialen Phänomen vor dem Hintergrund der Psychoanalyse.



Verein für kritische Gesellschaftswissenschaften e.V., Koblenz (Hg.)  
**exit!** Krise und Kritik der Warengesellschaft  
Jahrgang 20, Heft 20

April 2023

ca. 256 Seiten, 14,8 x 21 cm  
Paperback

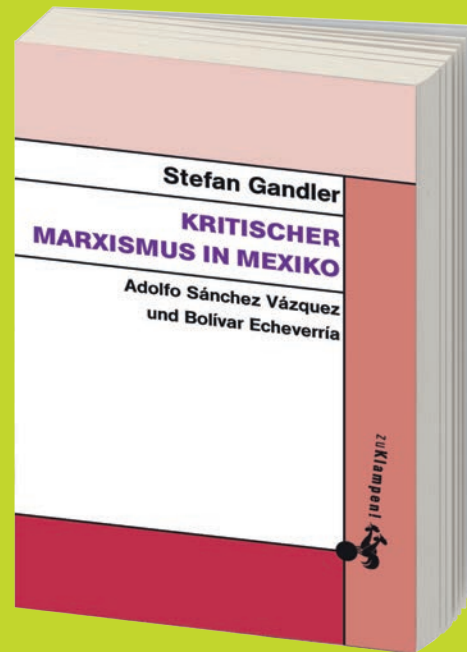
22,00 Euro, im Abo: 17,00 Euro  
WG 1.526

ISBN 978-3-86674-991-7  
Auch als E-Book erhältlich



9 783866 749917

Die mexikanischen Sozialphilosophen Adolfo Sánchez Vázquez und Bolívar Echeverría sind hierzulande nahezu unbekannt. Stefan Gandler zeigt in seinem Standardwerk ihre Bedeutung für die internationale sozialphilosophische Diskussion über eine kritische Theorie der Gesellschaft.



Stefan Gandler  
**Kritischer Marxismus in Mexiko**  
Adolfo Sánchez Vázquez und Bolívar Echeverría  
März 2023

Aktualisierte Wiederauflage mit neuem Vorwort  
472 Seiten, 13,5 x 21 cm

Paperback  
40 Euro

WG 1.526

ISBN 978-3-86674-838-5  
Auch als E-Book erhältlich



9 783866 748385

VERLAGSVERTRETUNG DEUTSCHLAND:  
Rudi Deuble  
Burgstr. 4 | 60316 Frankfurt/M.  
Tel. 069 490466 | [vertreter@zuklampen.de](mailto:vertreter@zuklampen.de)

Deutscher  
Verlagspreis 19



Kurt Wolff Stiftung  
zur Förderung einer vielfältigen  
Verlags- und Literaturszene



UNSERE AUSLIEFERUNGEN:

**PROLIT**  
PARTNER-PROGRAMM

**PROLIT**  
PACKET'S GRÜNDLICH

AUSLIEFERUNG

Prolit Verlagsauslieferung  
Ansprechpartnerin: Nina Kallweit  
Siemensstr. 16 | 35463 Fernwald  
Tel. 06 41 943 93 24 | Fax 06 41 943 93 89  
[n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)



DIGITALE AUSLIEFERUNG

Libreka GmbH  
Schwarzburger Chaussee 74 | 07407 Rudolstadt  
Tel. 069 1 20 18 40 40  
[www.libreka.de](http://www.libreka.de)  
[vertrieb@libreka.de](mailto:vertrieb@libreka.de)



zu Klampen Verlag | Röse 21 | D-31832 Springe | Tel. 050 41 80 11 33 | Fax 050 41 80 13 36  
E-Mail: [info@zuklampen.de](mailto:info@zuklampen.de) | Internet: [www.zuklampen.de](http://www.zuklampen.de)  
Verkehrsnr. 13458 | Presse: [aly@kirchner-pr.de](mailto:aly@kirchner-pr.de) | Vertrieb: [vertrieb@zuklampen.de](mailto:vertrieb@zuklampen.de)



[facebook.com/zuklampenVerlag](https://facebook.com/zuklampenVerlag)



[instagram.com/zuklampenVerlag](https://instagram.com/zuklampenVerlag)



[twitter.com/zuklampenVerlag](https://twitter.com/zuklampenVerlag)